



## Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Der Reichskanzler Fürst von Bülow ist mit seinem Gemüthe zum Nutzgebrauch in Nordeiney eingetroffen.

\* Die monastischen Kriegsausgaben für Südwafatika belaufen sich auf 12 Millionen, während im Stet nur 6½ Millionen bewilligt wurden.

\* Die Zweite badische Kammer beriet den Antrag, nach dem die Regierung erlaubt wird, im Bundesrat gegen die Fahrkartensteuer zu stimmen und dahin zu wenden, daß diese Steuer nicht Gesetzestat erhält. Der Antrag wurde mit allen gegen 17 Stimmen abgelehnt.

\* Die württembergische Kammer der Standesherren beschloß bei Beratung der Verfassungsrevision beständig der Budgetentscheidung, entgegen der Konsolidierung des anderen Hauses, einstimmig die Gleichberechtigung beider Kammern bei der Aufnahme von Anleihen und bei Kommerzuverhandlungen, sowie hinsichtlich der Abänderung der gesetzlich festgelegten Steuersätze. Die Regierung erläuterte sich zur Vermittelung zwischen beiden Kammern bereit.

Osterreich-Ungarn.

\* Beim Schluß der Reichsratsbildung rückte Schönerer die Anfrage an den Ministerpräsidenten, ob die Beauftragung auf Wahrheit beruhe, daß der Träger der Krone in seiner Eigenschaft als König von Ungarn am Tage der Thronrede nicht den Hut gefunden habe, auf seiner Budapester Burg die schwärz-gelbe Fahne zu hissen. Es bestreitet uns, sagte der Fragesteller dabei, daß der Monarch freiwillig oder gezwungen auf die blöde in beiden Staatsgebieten öffentlich verwendete kaiserliche und königliche Standard verzichte. Es liegt in diesem Verhalten ein unvorbißiges, schmachvolles Burdachischen, was gegen Stellung zu nehmen der österreichische Ministerpräsident verpflichtet ist. Der Präsident verwies Schönerer das ungeduldliche und geschäftsfördernde Vorgehen und erteilte ihm einen Ordnungsruf; die Anfrage ließ er im übrigen unbeantwortet. So sehr man auch die Form, in der die Anfrage gefordert war, verurteilt mag, so muß man doch ihre tatsächliche Berechtigung anerkennen. Die Angelegenheit dürfte mit der Amtsüberweisung des Ministerpräsidenten noch nicht erledigt sein.

Frankreich.

\* Eine Division des italienischen Mittelmeergeschwaders, geführt vom Herzog von Genua, der den Panzer "Levante" als Flaggschiff wählt, wird während der bevorstehenden Anwesenheit des Präsidenten Fallières in Toulon den Präsidenten ebenfalls begleiten.

Schweiz.

\* Der zum Inspektor der französisch-spanischen Polizei in Marokko auserwählte Schweizer Major des Kavallerie-Regiments de Boccard, gegenwärtig Polizeichef des Kantons Freiburg, wird sich heimlich auf seinen neuen Posten begeben. Boccard wird vorher von seiner Regierung den Obersten-Rang erhalten.

Italien.

\* Der Weltpostkongress in Rom ist nach Beratung einiger wichtiger Neuerungen im Weltpostverkehr geschlossen worden. Der nächste Kongress soll in Madrid stattfinden.

\* Die Hungerevolutionen in Sardinien nehmen einen eisfreudigen Umschlag an. Die Bevölkerung von Bonnissa, größtenteils in den Blei- und Silberminen des Kreises Iglesias beschäftigt, wurde zu Streit- und Gewalttat durch die mahllose Verfeuerung der Lebensmittel getrieben. Unter den Kämpfen: "Nieder mit den Ausdeutern!" warf sich eine jährende Menge in die Straßen des Siedlungs- und vernichtete alles, was nicht niet- und nagelfest war; als Carabinieri einschritten, wandte man sich gegen diese. Bei dem Handgemenge wurden sieben Personen getötet und

über 40 schwer verwundet. Durch ähnliche Straßenkämpfe wurde der Sturz des Ministeriums Sonnino herbeigeführt, da 27 Abgeordnete ihre Mandate niedergelegt hatten wegen der ablehnenden Haltung der Kammermehrheit gegenüber den Zuständen im südlichen Italien. Beruhigend wirkten diese Aussände im Augenblick der politischen Wirren gerade nicht.

Schweden.

\* Beide Häuser des Parlaments haben dem deutsch-schwedischen Handelsvertrage mit großen Mehrheiten zugestimmt.

Norwegen.

\* Gleichweise verlautet, König Haakon habe verschiedene Stortingmitglieder



Reichstagabg. Graf Meisselsohn starb am 22. d. im Krankenhaus zu Breslau.

fragt, was die Volksvertreter tun würden, wenn Mitglieder des russischen Kaiserhauses zur Rützung nach Norwegen kämen.

Rußland.

\* Der Präsident des russischen Ministerkreises, Gorjewkin, legte dem Zaren das Regierungsprogramm zur Besichtigung vor, welches er in der Reichsduma als Antwort auf die Adresse derselben entwickeln wird.

\* Seither der Gedanke der Einberufung einer Volksvertretung in Rußland laut geworden, hat es nicht an konservativen Stimmen gefehlt, die eifrig gegen diese Neuerung, die geeignet wäre, die Selbstherrschaft des Zaren und den Bestand des alten russischen Reichsordnung zu gefährden, protestieren. Nach der Antwortrede der Duma, die in Empfang zu nehmen der Zar bisher unterließ, hat sich die Abneigung gegen die radikalen russischen Volksvertreter, besonders bei den Gardeoffizieren, zu offenem Hass gesteigert. In den letzten Tagen veranstalteten die Offiziere der vier in Petersburg garnierenden Garde-Regimenter häusliche Versammlungen, in denen die Täglichkeit der Duma als reichsfeindlich gebrandmarkt und der Plan ausgearbeitet wurde, die Duma zu vernichten und die Diktatur Trepow durchzusetzen. Daß solche Nachrichten auf die berühmten Volksvertreter sehr verzündend wirken, ist eßbarlich.

\* Dem Admiral Roschdjeftewsky ist mit Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit der erdetene Abschied bewilligt worden.

Balkanstaaten.

\* Ein allgemeiner Albanezenaufstand scheint unmittelbar bevorstehend. Die Albaner erfreuen nicht die Unabhängigkeit von der Türkei, sondern nur die Anerkennung ihrer Nationalität und ihrer Sprache. Ferner wollen sie, daß die albanischen Provinzen nur durch albanische Beamte verwaltet werden. Als Tag des Aufstandes wird der 29. d. bezeichnet. Infolge dieser beunruhigenden Nachrichten wird das dritte türkische Armeekorps mobil gemacht. — In der Gegend von Saloniki finden sibirisch fast blutige Zusammenstöße statt, ohne daß es gelingt, die Kabelsührer festzunehmen; insbesondere führen

worüber ich Rechenschaft von Ihnen verlange. Wie famen Sie dazu, Bonzianis Namen für Ihre Transaktionen zu gebrauchen? Was ist das für ein Schwindel, den Sie da angerichtet haben?

Es blieb trozig im Antlitz des jungen Mannes auf — doch nach kurzer Überlegung flügte er sich in die Rolle des Beichtenden.

Bon Anfang an war ich durchaus im Recht, meinen Verwandten gegenüber von Beziehungen zu sprechen, die ich zur "Levantina" unterhielt. Es war im vorigen Herbst — noch vor dem Tode meiner Mutter. Die Geschäfte hier auf dem Patentbureau gingen von Tag zu Tag schlechter . . . In jener für mich recht schwierigen Epoche hörte ich von der Gründung der Genfer Schiffsgesellschaft. In einer technischen Zeitschrift las ich auch das Auskriechen mehrerer in mein Fach schlagenden Stellen. Ich reiste nach Genua — Signor Bonziani befand sich damals jedoch leider in Bombay, und so stodie die Erleidung des Engagements.

Als Sie sich später wieder dahin wandten, müssen Sie aber doch erfahren haben, daß Sie sich keine weiteren Hoffnungen machen durften, da die Stellen schon sämlich besetzt waren?

Benjamin Blagge, der sich um Fenster aufgehellt hatte, durch das er von Zeit zu Zeit einen schrägen Blick auf die Straße wäss, zuckte die Achsel. Damals kannte ich nicht mehr zurück. Ich hatte mich — im Umherstreifen nach einem rettenden Ausweg aus meiner Notlage — auf eine gräßliche Sache

Bulgaren und Griechen verzweifelte Kämpfe.

Japan.

\* Das japanische Oberhaus forderte die Regierung auf, energische Maßnahmen zu treffen, um Rußland zur Annahme der Poissouther Friedensbestimmungen, insbesondere die Rückumung der Flandschurei betreffend, zu zwingen.

## Hus dem Reichstage.

\* Der Reichstag genehmigte am Mittwoch in dritter Sitzung ohne Debatte die beiden Militärpersonengesetze, während das Schuttruppengesetz von der Regierung ausstiegen wurde. Darauf begann die dritte Sitzung des Gesetz. Abg. Pössermann (nat.-lib.) brachte dabei die auswärtige Politik, namentlich das Verhältnis zu Italien und das Telegramm des Kaisers an den Grafen Golowkow zur Sprache. Abg. Graf Limburg-Stern (konf.) kritisierte verschiedene Maßnahmen der Regierung und empfahl die größte Sparsamkeit. Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirky vertheidigte das Recht des Kaisers zum Abschließen von Telegrammen, bestritt, daß das Telegramm an den Grafen Golowkow eine Demonstration gegen Italien oder England bedeute, verschaffte, daß auch Verhandlungen zwischen Rußland und England zum Schaden Deutschlands nicht im Gange seien und daß die Verbindung zwischen England und Deutschland im Schwinden begriffen sei; die deutsche Regierung unterstützte die Beziehungen um die Herstellung besserer Beziehungen zwischen England und Deutschland auf das nämliche und hielte an ihrer Friedenspolitik unverzagt fest.

Abg. Bebel (soc.) griff die auswärtige Politik, die Finanzreform, die Rechtspleite, das Vorgehen der Weimarkaufleute und die Ausweitung der Russen an, bezüglich deren er seine Angaben über das Verfahren des Polizeikommissars Sadne gegen einen russischen Kaufmann anstreicht erhebt. Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirky nannte den "blutdürstigen Staatsrecht von Donauwall" genannt den. Es ist mit der parlamentarischen Ausdruck, um die Ausweitung auszuweisen, die ich für Sie zu den Sozialstaaten habe beschimpft wurde, ehr es mich besonders, daß ich in einem sozialdemokratischen Staate der blutdürstigen Staatsrecht von Donauwall" genannt den. Es ist mit der parlamentarischen Ausdruck, um die Ausweitung auszuweisen, die ich für Sie zu den Sozialstaaten habe beschimpft wurde, ehr es mich besonders,

Abg. Radó (Bézir.) wünscht Unterstützung des deutschen Reichsfeuerwehrverbandes.

Abg. v. Oldenburg (konf.): Angeklagt der Tathabe, daß Polizeipräsidien der Banditen gehörten, daß General v. Trotha als Menschenhasser gezeichnet und General v. Moon, der durch den höchsten Tod gekrönt wurde, hier noch viele Jahre nach seinem

Tode beschimpft wurde, ehr es mich besonders, daß ich in einem sozialdemokratischen Staate der blutdürstigen Staatsrecht von Donauwall" genannt den. Es ist mit der parlamentarischen Ausdruck, um die Ausweitung auszuweisen, die ich für Sie zu den Sozialstaaten habe beschimpft wurde, ehr es mich besonders,

Abg. Radó (Bézir.) wünscht Unterstützung des deutschen Reichsfeuerwehrverbandes.

Abg. v. Oldenburg (konf.): Angeklagt der Tathabe, daß Polizeipräsidien der Banditen gehörten, daß General v. Trotha als Menschenhasser gezeichnet und General v. Moon, der durch den höchsten Tod gekrönt wurde, hier noch viele Jahre nach seinem

Tode beschimpft wurde, ehr es mich besonders, daß ich in einem sozialdemokratischen Staate der blutdürstigen Staatsrecht von Donauwall" genannt den. Es ist mit der parlamentarischen Ausdruck, um die Ausweitung auszuweisen, die ich für Sie zu den Sozialstaaten habe beschimpft wurde, ehr es mich besonders,

Abg. Radó (Bézir.) wünscht Unterstützung des deutschen Reichsfeuerwehrverbandes.

Abg. Radó (Bézir.): Der Vorredner bat mich über alles mögliche und unmögliches zu berichten. Zu dem letzteren gehörte, daß sich die Einzelstaaten für die Einberufung der Volksvertreter auskennen.

Abg. Hören-Goslar (nat.-lib.): Wünscht folantes Behandlung der Vergewaltungen.

Abg. Malzhan (konf.): Weiß auf den Rückgang des Reichspreises hin. Die Fleischsteuerung ist eine vorübergehende Erscheinung gewesen. Aufällig ist, daß die Schläger nebst des Sintens der Fleischpreise nicht mit den Fleischpreisen herabgehen.

Abg. v. Gerlach (fr.): Eine Wirkung des neuen Sozialitätskonsenses ist selbstverständlich jetzt noch nicht verfügt werden, sondern erst, nachdem einige Monate ins Land gegangen sind.

Abg. Müller-Sagan (fr.): Führt aus, die Handwirtschaft verlorne das Brod und beschuldigte dann die Bäder.

Eingegangen ist ein Antrag Müller-Sagan, in den Hauptteil 100 000 Mk. zur Unterstützung der Sozialfürsorge einzulegen und die im Rücktrittsstil geforderte gleiche Summe zu strecken.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Bekreist die Wohnung- und Bauverhältnisse in Österreich.

Abg. Böckeler (nat.-lib.): Wünscht Ausbau des gewerblichen Rechtschlags und Aufbesserung der Beziehungen des Hilfsarbeiters im Patentamt.

Abg. Bernstein (soc.): Die deutsche Arbeiterschaft ist durch die Breslauer Krawalle auf bestreitige dann die Bäder.

Eingegangen ist ein Antrag Müller-Sagan, in den Hauptteil 100 000 Mk. zur Unterstützung der Sozialfürsorge einzulegen und die im Rücktrittsstil geforderte gleiche Summe zu strecken.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Bekreist die Wohnung- und Bauverhältnisse in Österreich.

Abg. Böckeler (nat.-lib.): Wünscht Ausbau des gewerblichen Rechtschlags und Aufbesserung der Beziehungen des Hilfsarbeiters im Patentamt.

Abg. Bernstein (soc.): Die deutsche Arbeiterschaft ist durch die Breslauer Krawalle auf bestreitige dann die Bäder.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Die Angelegenheit, wonach er jetzt regiert, ist sehr tragisch zu nehmen; er ist verantwortlich, wenn er jetzt regiert.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

Abg. Nagalla v. Bierstein (konf.): Ein Prinz versprach, wenn er jetzt regiert, einen Angriff auf die Breslauer Krawallen zu verhindern.

einen Banditen nenni, wird er zur Ordnung gerufen. Auf seine Bemerkung, daß das Sozialamt der Breslauer Polizei darin besteht, die Krawalle zu verhindern, erfolgt ein zweiter Ordnungsruf. Aber gegen die wohlauf Schuldigen geht man nicht vor, und eine so blutige Tat, wie das Möldigen der Hand, bleibt ungeahnt. Ich protestiere hier im Namen der deutschen Arbeiterschaft gegen solche Gewalttaten.

Staatssekretär Graf Posadowitz: Die Polizei ist Anzeigegerät der Einzelstaaten. Für die preußische Polizei ist die russische Regierung verantwortlich. Es ist für mich persönlich, militärisch und geschäftlich unzulässig, hier Russen auszuweisen und die Breslauer Krawalle zu verhindern, ohne zu sehen, ob der preußische Minister des Innern im preußischen Abgeordnetenkabinett den Sachverhalt dorthin wird, so werden die weiteren Kreise des deutschen Volkes ein ganz anderes Bild von der Sache bekommen. Eine Sache, daß bei solchen Krawallen wie den Breslauer Krawallen mit den Schuldigen leben, leben sogar blutiger Unschuldige, weil die Schuldigen sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Aber die öffentliche Ordnung muß vor allem aufrichtig erhalten werden. Auch die Polizeibeamten sind schließlich verantwortlich.

Abg. Radó (Bézir.): Wünscht Unterstützung des deutschen Reichsfeuerwehrverbandes.

Abg. v. Oldenburg (konf.): Angeklagt der Tathabe, daß General v. Trotha als Menschenhasser gezeichnet und General v. Moon, der durch den höchsten Tod gekrönt wurde, hier noch viele Jahre nach seinem

Tode beschimpft wurde, ehr es mich besonders, daß ich in einem sozialdemokratischen Staate der blutdürstigen Staatsrecht von Donauwall" genannt den. Es ist mit der parlamentarischen Ausdruck, um die Ausweitung auszuweisen, die ich für Sie zu den Sozialstaaten habe beschimpft wurde, ehr es mich besonders,

Abg. Radó (Bézir.): Wünscht Unterstützung des deutschen Reichsfeuerwehrverbandes.

Abg. Radó (Bézir.): Angeklagt der Tathabe, daß General v. Trotha als Menschenhasser gezeichnet und General v. Moon, der durch den höchsten Tod gekrönt wurde, hier noch viele Jahre nach seinem

Tode beschimpft wurde, ehr es mich besonders, daß ich in einem sozialdemokratischen Staate der blutdürstigen Staatsrecht von Donauwall" genannt den. Es ist mit der parlamentarischen Ausdruck, um die Ausweitung auszuweisen, die ich für Sie zu den Sozialstaaten habe beschimpft wurde, ehr es mich besonders,

Abg. Radó (Bézir.): Wüns

## Von Nah und Fern.

Zum hundertsten Geburtstage hat der Bauer dem Landwirt Leurs in Gelde n am Niederrhein eine in der Königlichen Porzellan-Manufaktur hergestellte Tasse mit seinem Porträtschild geschenkt.

**Henrik Ibsen †.** In der Hauptstadt Norwegen ist am 23. d. nach langem Leiden der berühmte Dichter Henrik Ibsen im Alter von 78 Jahren aus dem Leben geschieden.

**Der Einschleppung des Torpedoboots „U 26“** in den Kieler Hafen stellten sich unverhofft ehemalige Hindernisse entgegen. Bei der Fahrt an der Unfallstelle fuhrte ein durch die Dampfblase gelegter Bordertassel ins Wasser, der erst später gehoben werden kann.

**Ein Hochverräter.** In St. Avoil bei Dantzig wurde ein Artilleriebedarfsarbeiter unter der Beschuldigung des Landesverrats verhaftet.

**Ein größerer Grubenbrand** brach auf der Zeche Karolinenburg bei Essen durch Selbstzündung eines Kohlenabzuges aus. Zu Schaden gekommen.

**Ein schwerer Unglücksfall beim Reitübungszettel ereignete sich auf der Kavalleriefeldmark bei Kolberg i. P. Das Geschütz wurde wild und riss die beiden Pferde mit sich fort. Der Kavallerieoffizier Robert von der Kolberger Artillerieabteilung brachte die Pferde zu zügeln, wurde aber umgestoßen und das Geschütz ging ihm über den Kopf; er erlitt einen schweren Schädelbruch.**

**Eine Schwindlergesellschaft** ist in Mülheim aufgehoben worden. Sie bestand aus dem Kommiss Adam Kling aus Heidelberg, dem Kaufmann Johann Schmitz aus Köln und dem Klempner Heinrich Möller aus Düsseldorf. Sie haben in kurzer Zeit für mehr als 15 000 Mark Waren bezogen, die sie sofort verfälschten. Auf den Namen des Möller haben sie in wenigen Tagen auf 14 000 Mark Waren erhalten.

**Ein Weibliche Späne** ist in der Witwe Schmidts Nählein in Verloben verhaftet worden. Das Weib erschickte ihr Kind kurz nach ihrer Entbindung, um dem bringenden Mann, ihren Mann, der kürzlich erhängt wurde, ermordet zu haben. Das Gericht hat die Ausgrabung und Obduktion der Leiche angeordnet.

**Eine Chefrau mit einem Veil** erschien bei in Schweinitz (Bez. Halle) der angestammte Zeit aus einer Freianstalt entflohen und kam in Brückhausen und Mühlheim (Rodenbach) zu dem Zwecke, um Waren erstaunlich zu machen. Eine Pflegte immer den Kunden als Empfehlung anzugeben, und sie waren dabei auch Erfolg. Alle drei waren freigesprochen.

**Eine weibliche Späne** ist in der Witwe Schmidts Nählein in Verloben verhaftet worden. Das Weib erschickte ihr Kind kurz nach ihrer Entbindung, um dem bringenden Mann, ihren Mann, der kürzlich erhängt wurde, ermordet zu haben. Das Gericht hat die Ausgrabung und Obduktion der Leiche angeordnet.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein merkwürdiger Ort** gibt es im merkwürdigen Ort. Gestern wurde, wie die Allgemeine Zeitung berichtet, am 20. Juni 1890 in Dörnitz (Bez. Halle) der Angestammte Zeit aus einer Freianstalt entflohen und kam in Brückhausen und Mühlheim (Rodenbach) zu dem Zwecke, um Waren erstaunlich zu machen. Eine Pflegte immer den Kunden als Empfehlung anzugeben, und sie waren dabei auch Erfolg. Alle drei waren freigesprochen.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein merkwürdiger Ort** gibt es im merkwürdigen Ort. Gestern wurde, wie die Allgemeine Zeitung berichtet, am 20. Juni 1890 in Dörnitz (Bez. Halle) der Angestammte Zeit aus einer Freianstalt entflohen und kam in Brückhausen und Mühlheim (Rodenbach) zu dem Zwecke, um Waren erstaunlich zu machen. Eine Pflegte immer den Kunden als Empfehlung anzugeben, und sie waren dabei auch Erfolg. Alle drei waren freigesprochen.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

**Ein weiblicher Späne** ist in der Georgenstraße bei Rötha wurden 20 Personen schwer verletzt. Ein Mann ist tot.

bis auf eine für einen Förster niedrige und bislang alles mit Wald. Somit ist dieser Ort verschwunden, wird aber immer noch amtlich weitergeführt.

**Vater und Tochter verbrannt.** Bei einem in der Nacht im Volksbildungshaus in Lohne ausgetrockneten Brande ist der Lehrer Prozel mit seiner achtzehnjährigen Tochter verbrannt.

**Im Walde aufgefunden.** Im Gutenberger Walde, dem von den Würzburgern am meisten besuchten Walde, wurde ein 73-jähriger Krautensammler in tödlich erschöpftem Zustande aufgefunden und nach Würzburg in das Julius-Spital gefahren. Er erholt sich bald und gab an, am 3. Mai in den Wald gegangen und dort von einem Schlaganfall betroffen worden



Henrik Ibsen †.

Der berühmte norwegische Dichter Henrik Ibsen ist nach langem Leiden am 23. d. in Christiania im Alter von 78 Jahren gestorben.

**zu sein.** Er habe nicht mehr gehen, aber auch nicht um Hilfe rufen können. Seitdem habe er sich von Kräutern und Wasser ernährt und sei so lange auf dem Boden fortgerollt, bis er an den Rand des Waldes kam. Im Spital hat er sich ganz gut erholt, er kann aber nur wenige klägliche Notrufe zu sich nehmen. Den zweifelnden Ärzten versicherte der Kranke mehrmals, daß seine Erzählung wahr sei.

**Durch vorsätzliche Explosion einer Sprengladung** wurde in Königsbütte (Schlesien) auf einem Querschlag des Dörfels der Königgräber ein Bergmann getötet und drei andere schwer verletzt.

**Im Dienst ertrunken.** Bei einer Übung der Pioniere auf der Donau in der Nähe von Ingolstadt ist ein Kahn mit neun Pionieren gesunken; fünf Männer ertranken.

**Zu Streitkumulten kam es in Stralsund.** Ein Wachmann verlor bei der Verhaftung eines betrunkenen Arbeiters einen Säbelkopf und verlor noch vier Personen. Hierauf entstand ein Aufstand von 4000 Personen. Bei der Räumung der Straßen wurden einige Arbeiter von berittenen Gendarmen niedergeschlagen. 53 Personen wurden verhaftet.

**Eine internationale Parade von Taschenbleiben,** zwei Ungarn, ein Griech und ein Deutscher, die in den ersten Tagen der Ausstellung bereits reiche Preise gemacht haben, sind in Nürnberg verhaftet worden.

**Erkrung für einen Politiker.** Ein Waldeck-Pousset-Denkmal soll in Paris im Tuilerienpark errichtet werden. Das Denkmal besteht aus einer Säule, unter der sich die Büste des verstorbenen Politikers erhebt. Ein gesetzlicher Genius berichtet die Sirene des Staatsmannes.

ein Paar — und Franz, in seinem Glück Stephanie zu besiegen, wird mir die Torheit von damals vergeben!

Sein Ton gab wirkliche Empfindung wieder. Er schien aufrichtige Freundschaft für Stephanies Brüder zu haben.

Arnold hatte daher vor sich niedergelegt. Nun sah er sie aufstrebend empor.

Hören Sie, Benjamin, Sie haben da ein gefährliches Spiel gerissen. Sie sehen, wohin die eine einzige Unaufmerksamkeit Sie geführt hat. Ich nehme zu Ihrer Ehre an, daß Sie wirklich nur aus Schwäche, nicht aus sündiger Gewissenssucht sich zu dem ersten verderblichen Schritt haben verleiten lassen. Aber nun sollen Sie beweisen, ob Ihnen das Glück Ihrer Schwester tatsächlich höher steht als der persönliche Vorteil...

Ich denke, daß hab ich bereits bewiesen," unterbrach ihn Benjamin fast höhig, indem ich fast ein Jahr lang unter den Erschreckungen Seelens litt! Hätte ich nicht jenem Schurken das Handwerk durch ein offenes Geiständnis legen können? Glauben Sie mir, für mich persönlich wäre es eine wahre Erleichterung gewesen. Aber um Franz und meine Schwester nicht auseinander zu bringen, die mir beide gleich lieb und wert sind, erwiderte ich die Dual!

Flammenden Augen stand Arnold vor ihm. Und eben dadurch haben Sie das Unglück Ihrer Schwester geschaffen!

Ihr Unglück?

Denn Stephanies glaubte, sich für Sie aufopfern zu müssen! Ich habe mich gestern mit

Schwere Wollenküche und Schneefälle sind in der Schweiz und Tirol niedergegangen. In Mitten am Alpen liegt der Schneebett Meter hoch. Es gibt viele Lawinen; Personenzüge müssen wegen Lawinengefahr längere Zeit halten. In Sankt Christoph liegt

Fenerbrunst. In Schaffhausen an der Saar brannte ein Gasthof nieder. Bei dem Versuche, die schlafenden Kinder zu retten, erlitten der Hausherr, die Dienstmagd und zwei Kinder schwere Brandwunden. Die Hausherrin und Logiergäste retteten sich durch einen Sprung aus dem ersten Stockwerk. Alle sind verletzt.

**Brückeneinsturz.** Infolge Hochwassers der Aar starb bei Koblenz (Sachsen) eine große, neue, eiserne Rheinbrücke zusammen.

**Meister Pex.** Im Ullentale, in der Nähe von Sankt Pontz, treibt ein Pferd sein Unwesen. Es zerstört bereits sieben Schafe. Jäger schnitten ihn auf und verwundeten ihn. Der Pferd entfloß jedoch.

**Strafmilderung für die Gräfin Murru-Martini.** Durch ein königliches Dekret wurde die Buchhandelsstrafe, zu der die Gräfin Linda Marti-Murru-Martini wegen Anstiftung zur Ermordung ihres Gatten verurteilt war, in Verbannung umgewandelt. Die Strafe der Verbannung besteht nach italienischem Gesetz in der dem Verurteilten auferlegten Frist, an einem durch richterlichen Spruch zu bestimmten Orte auf die Dauer von mindestens drei Jahren drei Monaten Aufenthalt zu nehmen. Dieser Ort muß mindestens 60 Kilometer vom Orte des Verbrechens oder von dem Orte, wo der davon betroffene oder der Urteilte wohnen, entfernt sein. Das Dekret wurde wegen der außerordentlichen Hinfälligkeit der Verurteilten erlassen.

**z. Begräbnisse mit Hindernissen.** In Brooklyn streiten jetzt die Leichenwagenfahrer. Die Särge werden deshalb in den meistwichtigsten Fahrzeugen befördert, bald in Automobilen, bald in Lastwagen, auch in großen Kreuzern, in denen der Sarg vorn steht und die Leichenwagen hinten anfahren. Da die Fahrer der Taxenwagen, die gewöhnlich dem Sarg folgen, ebenfalls streiten, müssen viele Leidtragende die lange Strecke nach dem Friedhof zu Fuß zurücklegen. In mehreren Fällen, in denen Streitkrieger die Leichenwagen lenkten, war neben sie auf dem Rücken ein Polizist gestellt, um den arbeitenden Fahrer vor der Wut seiner Kollegen zu schützen. Am meisten leiden natürlich die Armen unter diesem Streit.

**Ein heftiger Erdstoß** wurde im Südosten im südlichen Illinois (Amerika) verzeichnet. Infolge der Erdrutschung ist die Wasserversorgung an der Baltimore & Ohio-Bahn zerstört worden.

**ch. Fünfzehn Tage in einem offenen Boot.** Aus Pará wird die Rettung des Kapitäns, des zweiten Steuermanns und zehn Mann der Besatzung von der englischen Bark "Vicat", die vor einigen Tagen im südlichen Stillen Ozean sank, gemeldet. Die Mannschaft verlor das sinkende Schiff in einem offenen Boot, und in diesem brachten sie fünfzehn Tage unter den erschrecklichsten Einbehrungen zu, da es ihnen an Nahrungsmitteln und besonders an Wasser fast gänzlich fehlte. Endlich gelang es den Schiffbrüchigen, einen kleinen Hafen zu erreichen, von wo sie nach Pará gebracht wurden.

**z. In der eisernen Wohnung eingesperrt.** Daß das Leben romanhafter ist als die Romane und sich in der Wallfahrt Dinge abspielen, die wir in der Erzählung als unwahrscheinlich bezeichnen, das beweist ein merkwürdiger Vorfall, der sich längst im Westen New York abspielte. Ein Passant hob vor einem Mietshause eine Pillenschachtel auf, die plötzlich zu seinen Füßen niedersank. Die Schachtel enthielt ein Papier, auf dem mit altertümlichen Buchstaben eine Mrs. Margaret Kelly schienlich um Hilfe bat. Der Zeittel wanderte zur Polizei, und als zwei Detektive darauf das Gebäude untersuchten, fanden sie eine alte achtzigjährige Frau, die in einem kleinen Raum

in einem oberen Stockwerk eingeschlossen war. Sie erzählte, daß sie Witwe sei in dieser einen großen Vermögen verfüge. Vor etwa zwei Jahren hätten sie einige Freunde aufgefordert, mit ihnen zusammen in die Villa zu ziehen. Sie hätten sie dann gezwungen, ein Testament zu ihren Gunsten zu machen und sie dann in dieser Kammer eingeschlossen.

Die wäre von ihnen häufig misshandelt worden und fast verhungert. Ihre Freunde erzählten Leuten, die nach ihr fragten, sie wäre zu stark, um Besuch zu empfangen. An jenem Abend, als es Mrs. Kelly gelang, die Schachtel herunterzuwerfen, hätten sie vergessen, die Tür des Raumes zu verschließen, um selbst um Hilfe zu rufen.

**Die Beprägungskrankheit heilbar!** Eine berührenden Seuchen, von denen gewisse Bevölkerungen Mittelamerikas und Australiens immer wieder in erschreckender Weise heimgesucht werden, ist jetzt endlich einmal durch geeignete rechtzeitige Behandlung geheilt worden. Wie Melanien aus Louisiana (Amerika) befreien, sind aus dem dortigen staatlichen Beprägheim drei Kranken als gänzlich geheilt entlassen worden.

## Gerichtshalle.

**Hamburg.** In dem zweiten Prozeß wegen der Wahrheits-Kundgebungen am 17. Januar d. wurden nach zweijähriger Verhandlung von den 20 Angeklagten sieben freigesprochen, einer erhielt zwei Tage Gefängnis, die übrigen wurden zu Strafen von drei Monaten bis zu einem Jahr und vier Monaten Gefängnis unter Aussicht von drei Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

**München.** Die Firma Schott u. Genf in Wien hat gegen die seit der Belgrader Morde offene in München lebende Schwester der Königin Draga von Serbien Klage auf Bestrafung von 304 Kronen ihr geliebte Wäsche gestellt. Die Klage lehnte die Boblung ab, da die Bestrafung für die Königin erfolgt ist. Die Klage legt die Firma bestellt das. Das Oberlandesgericht legt der Angeklagten den Eid auf, reicht aber zugleich einen Vergleich an. Die Angeklagten lehnt einen Vergleich ab und lehnt den Eid, worauf die Klage abgewiesen wurde.

**Schweinfurt.** Der Viehbauer Friedrich Müller aus Meiningen, der 1. St. hier in Hanau den Vorwurf auf den Kriminalrichter Trott verwarf, wurde vor der Strafkammer in Schweinfurt wegen Einbruchdiebstahls zu drei Jahr Buchstaus verurteilt. Seine Strafbeamten haben ihm jetzt bereits neuer Jahr Buchstaus und 4½ Jahr Gefängnis eingeklagen. Nun hat er sich noch wegen eines Einbruchdiebstahls in Meiningen und dann am 18. Juni vor dem Hanauer Schwurgericht wegen des Vorwurfs zu verantworten. Der Viehbauer wurde von Schweinfurt wieder nach Hanau gebracht.

**Ein heftiger Erdstoß** wurde im Südosten im südlichen Illinois (Amerika) verzeichnet. Infolge der Erdrutschung ist die Wasserversorgung an der Baltimore & Ohio-Bahn zerstört worden.

**Bunte Allerlei.** **\* Falsche Blüte.** Eine ganz seltsame Mode kam im Jahre 1559 in Frankreich auf und brachte unter den Schwämmen und Dämmen in der Männerwelt große Aufregung herbei. Man fand nämlich, daß ein blauer Blüte seinem Besitzer ein wohlhabendes Ansehen verschaffte, das viel zur Erneuerung persönlicher Verdienste beitrug. Da forderten ein Schneider und ein Tapezierer gemeinsam ihr Jahrhundert in die Schranken, sie fertigten falsche Blüte an, die großen Beifall fanden. — Es ist zuwellen behauptet worden, daß frühere Moden gar häufig wiederkehrten. Werden wir auch einmal wieder „falsche Blüte“ in unsern Warenhäusern kaufen können?

**Bunthe gemacht!** Arzt: „Ihr Halsleiden ist ein dunderst selten vor kommendes und daher von großem Interesse für die medizinische Wissenschaft.“ — Patient: „Dann denken Sie, bitte, daran, Herr Doktor, wenn Sie Ihre Rechnung ausschreiben, daß ich Ihnen nichts für das Hineinsehen in meinen Hals berechnet habe.“

**Überschreiten.** Regisseur: „Nicht wahr, Ihr werdet kein Bühnenleben haben, wenn eure Szene kommt?“ — Mitglied eines Liebhabertheaters: „Nicht die Bohne! Ich habe meine Rolle jetzt vor meiner Frau, ohne zu zittern.“

**Arnold war zur Tür gekehrt, um ihn mit Gewalt aufzuhalten. Doch Arnold rief in heftiger Erregung:**

**Die Trauung darf nicht stattfinden, bevor Stephanie über alles unterrichtet ist!**

**In diesem Augenblick vernahm man von der Straße her Rüderrollen.**

**Es hat keine Gefahr mehr, Herr Struck!** sagte der junge Pflege. „Da unten fahren soeben schon wieder die Wagen vor. Sie kommen vom Standesamt. Die Trauung ist also bereits vollzogen!“

**Schredestatt war Arnolds Blick auf das triumph**

# Schützenhaus Bretnig.

## Großes Gesangs-Konzert

### der beliebten Schwicker Sänger,

Mitglieder des Elbgau-Sängerbundes,

mit neuesten Darbietungen.

Programm im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei Herrn Fleischermeister Mensch in Großröhrsdorf und beim Unterzeichneten zu haben.

Es laden ergebnst ein

Anfang 8 Uhr.

Ernst Hähnel und Frau.

Eintritt an der Kasse 50 Pf.

## Pfingstschiessen in Pulsnitz

vom 4. bis mit 7. Juni  
abgehalten

Jeden Tag  
Aus- und Einzug des Schützen-Jäger-Bataillons.

Alle Feiertage früh und nachmittags

## Frei-Konzert.

Abends: Illumination des Festplatzes.

Freunde geselligen Vergnügens von nah und fern werden hierdurch freundlich eingeladen.

Die Schützen-Deputation.  
Reinh. Eude.

Freitag den 1. Juni vorm. 9 Uhr soll die Vergebung der Plätze stattfinden.

## Warum?

hat Fritz Zeller in Bretnig als Hauptvertreter  
ca. 2000 Stück Schladitzräder

seither hier verkauft!

Schladitzräder gehen leicht, sind von bestem Material hergestellt, diesjährige Modelle sind überraschend mit Neuerungen vervollkommen.

Schladitzrennen mit über Reiternrad (Miegler Roth), Doppelfelgen, Ringschierung, ist das schnellste, leichteste Rad auf dem Gebiete.

Wieder durch großen Abschluß bin ich in der Lage, die äußersten Preise zu stellen:

Schladitz, Original Tourenrad, pr. Cassa Mf. 120.

Schladitz, Spezialmaschine (Garantie) " " 30.

Schladitz, Spezialrennen ff. " " 130.

Freilauf mit Rücktrittbremse "Torpedo" 13 Mf. mehr. Alle Sportartikel.

Telephon: Fritz Zeller, Bretnig.  
Amt Großröhrsdorf Nr. 43. Werkstatt für Fahrradbau mit elektrischem Betrieb.

## Zur jetzigen Saison Schuhwaren-Lager

in nur soliden Waren in Erinnerung:

### für Herren in Borgkalf:

Bug-, Agraffen- und Schnallenstiefel, sowie Stiefeletten in Rößspiegel-, Kalb- und Rindleder, ferner

### für Damen und Kinder:

hohe und niedrige Knopf- und Schnürschuhe verschiedener Ledersorten in großer Auswahl zu zivilen Preisen, ferner für Damen Chevreaux Knopf-

stiefel, sowie

### Kinder-Jahrschuhe

in schwarz und farbig.

Reelle Bedienung!

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Billigste Preise!

Hochachtungsvoll Max Büttrich.

NB. Schwarze leichte Hausschuhe für Herren am Lager. D. O.

## Das photographische Atelier

von Alwin Trautmann & Carl Schimke

in Großröhrsdorf, Hohenstraße,

in nächster Nähe des Gasthauses zur Linde, empfiehlt sich zur

## Herstellung photogr. Aufnahmen,

von Hochzeits- und Vereinsgruppen, sowie Spezial-Kinderaufnahmen jeder Größe in sauberer, künstlerischer Ausführung, bei soliden Preisen.

## Bekanntmachung.

Das Rittergut Bretnig gibt bekannt, daß gegen jedes unbefugte Betreten auf Rittergutterrassen oder Baggern und Einstellen von Gegenständen usw. sofort auf dem Wegwege wegen Übertretung eingeschritten werden wird. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.

Die Ritterguts-Verwaltung.

## Bruno Kunath,

Grossröhrsdorf,

## Emaille- und Eisenwaren-Lager,

bringt sein großes Lager in

### haus- und Küchengeräten

in empfehlende Erinnerung. Keiner:

## Gardinenstangen und Vitragen,

### Spiegel,

mit Tisch und Konsol, bis 60 Mark am Lager. . .

Feinste

Vorzellan-, Glas-, Nickel-, Majolika- und Steingutwaren.

Echt Solinger Stahlwaren.

Hänge-, Tisch-, Hand- und Wand-Lampen.

Elektrische Glühbirnen.

## Wringmaschinen,

beste Fabrikate.

## Dezimal- und Tafel-Wagen.

Gewichte und Maße.

Um gütigen Zuspruch bittet

der Obige.

## Riesen-Saison-Ausverkauf.

ff. Rosenbüchsen, 30 Pf. bis 2 Mk.

ff. Getränke von 15 Pf. an,

einzelne Blumen, Dz. von 10 Pf. an,

weiße Reiher, 20 Pf. bis 10 Mk.

schwarze Paradiesvögel, 10 bis 60 Pf.,

garantiert echte, lange

Straußfedern mit starkem Riel, 40—50

cm lang, Stück 2, 3, 4 Mt.,

kurze Straußfedern, 3 St. 50 Pf. u. 1 Mk.,

lange Federboas, 2 Mt. bis 35 Mk.

Helle, Dresden, Scheffelstr.

Geld-Darlehne an Person, jed. Stand-

auf Lebensversich. Feuerversich.

Schuldsch., Wechsel, Bürgsch., Raut. zu 4, 5 u.

6 Proz., auch in kl. Raten rückzahlbar. Man

adressiere genau: Johann Sobotta & Co.,

Laurahütte 0-5 (Rückporto).



Tiedemann's  
Buntstein-Fußbodenmosaik mit Farbe.  
• Streichfähig, in Dosen. •  
Paris-Stile. Gold-Mosaiken.

Niederlage  
in Bretnig bei: F. Gotth. Horn.

Ganz aparte Sachen in

## Herren-Kravatten,

speziell für englische Kragen, sind  
eingetroffen und empfehlen billig  
F. A. & S. Schödlzel u. Sohn.

für unsere

Spiken-Weberei  
suchen wie noch einige  
tückige Weber  
zum sofortigen Antritt.

Dresdner Gardinenfabrik  
Dresden-A., Arnoldstraße 16.

## Spangenschuhe

in sehr großer Auswahl, als weiße Glod-  
Lack, rote, braune, Vogkalf usw., empfiehlt zu  
billigen Preisen Max Büttrich.

Marktreise in Ramenz

am 17. Mai 1906.

soziale Dienstleistungen  
Preis.

50 Kilo	I. P.	W. P.	Heu	50 Kilo	I. P.
700	7.00	7.00	Heu	50	2.20
850	8 —	8 —	Stroh	1200 Pf.	21
9 —	7.50	7.50	Gras	—	2.50
8.50	8 —	8 —	Butter 1 kg	1 kg (höchst)	2.40
8.50	8 —	8 —	Butter 1 kg	(niedrig)	2.20
14 —	18 —	18 —	Ceben 50 Kilo	50 Kilo	12 —
			Kartoffeln 50 Kilo	50 Kilo	2.20

Dresdner Schlachtviehmarkt  
vom 21. Mai 1906.

Zum Auftrieb kommen: 4163 Schlachttiere  
und zwar 642 Rinder, 819 Schafe, 2151  
Schweine und 552 Räuber. Die Preise  
stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt:  
Rinder: Lebendgewicht 40—42, Schlachtwie-  
ght 77—79; Kalben und Räuber: Lebend-  
gewicht 40—42, Schlachtwie-  
ght 70—74;  
Bullen: Lebendgewicht 40—42, Schlachtwie-  
ght 73—75; Räuber: Lebendgewicht 55—58,  
Schlachtwie-  
ght 87—90; Schafe: 77—90  
Schlachtwie-  
ght; Schweine: Lebendgewicht  
50—52, Schlachtwie-  
ght 68—70. Es sind nur  
die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

## Herren-Kleider

aller Art

erhalten durch

## Chemische Reinigung

das

## Ansehen der Neuheit

wieder durch die

## Färberei

W. Kelling.

Annahmestelle:

Otto Milde, Bretnig, 145c.